Mergeln

Merghindeal / Morgonda

Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr	1780
Orgelbauer	Johannes HAHN
Spieltraktur	mechanisch
Registertraktur	mechanisch

Reparaturen und Restaurierungen

1850 Eduard Würker
1870 W. Hörbiger
1936 Karl und Otto Einschenk
2011 Werkstatt Hermann Binder

Standort

Westempore / balconul vestic

Prospekt und Spieltisch

Barock, 1936 übermalt, Zinkpfeifen nicht original. / Baroc, revopsit în 1936, ornamentat, tuburi de zinc neoriginale.

Disposition

1. Manual	Bourdon 16', Gedackt 8', Gamba 8', Principal 4', Flöte 4', Octave 2', Quinte 1 1/3', Mixtur 3 fach.

Zustand

Schlecht, Holzwurm / Stare degradată, carii de lemn, instrument nerestaurat.
2012 (September): Die Mechanik des Instruments ist repariert und funktioniert gut. Die Orgel wurde ganz gereinigt. Zwei Pfeifenreihen fehlen! (Quinte und Mixtur). Die Pfeifen sind nicht gestimmt und nicht intoniert. / Mecanismul orgii a fost reparat și funcționează bine. Orga a fost integral curățată. Două rânduri de tuburi sunt lipsă: cvinta și mixtura! Tuburile din orgă nu sunt acordate, nici intonate.

2021 (Februar): Pfr. Astrid Hofmann berichtet, dass der Holzwurm arbeitet (siehe Foto). Der MArder ist in der Kirche, jedoch (noch) nicht ind er Orgel. Balg / Motor sond nicht in Ordnung. Kann sein, dass der Marder dafür

verantwortlich ist.

Im Vergleich der Fotos sind jetzt einige Frontabdeckungen for den Windladen entfernt. Es scheinen Personen zu selbstständig Hand anzulegen.

Hinten rechts in der Ecke (vom Chor aus gesehen ist ein Stück von der Decke heruntergefallen. Muss unbedingt unter Kontrolle bleiben.

Geplante Arbeiten

Rasche Platzierung eines batteriebetriebenen Marderschreckes.

Überwachung der Decke nötig. Sicher ein Schaden im Dach zwischen Turm und Schiff, der Wasser hereindringen lässt.

Laufende Arbeiten

2012 Reparatur durch Hermann Binder

Sonstiges

ZAEKR 400/267 - 304
Quittung über 40 rheinische Gulden für die Reparatur der Mergler Orgel durch Orgelbauer Eduard Würker. Mergeln, den 9. April 1850.

ZAEKR 400/267 - 226
Verzeichnis über die Gründer des Orgelbau-Fonds 1916. Nach 126 Spendernamen steht: "Zusammen 1091 K(ronen), 78 h(eller). Hievon ab(gezogen): 49 Flaschen Bier a 56 h: 27 K 44h, hiemit verbleibt 1064 K 34 h . . . , welcher Betrag am 30. April 1916 in die hiesige Sparkassa angelegt wurde. Mergeln, am 30. April 1916

400/267 - 266
Briefe Karl Einschenks an Frau Adele Lingner, Vorsteherin des ev. Frauenvereins und an Herrn Michael Grall, Prediger Lehrer in Mergeln. Oktober 1935 - Mai 1936. Die Briefe an Frau A.L. enthalten Informationen über den Bau der Orgel im Bukarester Königsschloss.

Kostenvoranschlag über eine Reparatur der Orgel in der evang. Kirche in Mergeln. "Die fehlenden Front oder Prospekt-Pfeifen 18 Stück werden aus entsprechendem starken Zink hergestellt, Fussspitzen, Stimmschlitze und Labien werden aus Zinn mit Aluminiumbronze überzogen." Karl Einschenk, Kronstadt, 2. März 1936.
"Zur Ergänzung des Subbaſs 16' Register wird ein Flöte 4' Register dazu verwendet, so daſs der Subbaſs 16' auf allen Tasten klingt." Otto Einschenk, Mergeln, 17. März 1936.

Orgel Reparatur Vertrag. Von Mergler Seite unterschreiben für den evang. Frauenverein: Sofia Grall Vorsteherin Stellvertreterin, Katharina Frank Schriftfür Stellvertreterin, Katharina Frank Kassierin. Mergeln, 26. April 1936.

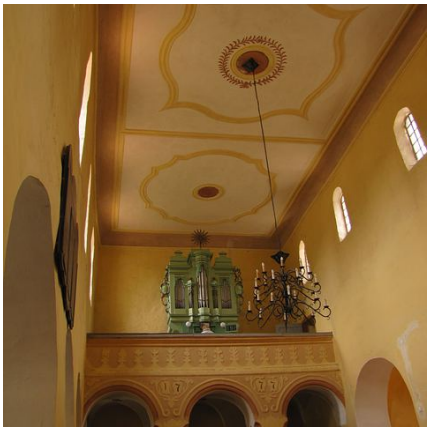
Literatur

– Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000

– Dávid, István: Müemlek orgonak Erdélyben (Orgi, monumente istorice din Transilvania), Editura Polis Balasi, Cluj Napoca, Budapesta, 1996

Weitere Fotos

Spieltisch



Orgel im Raum

September 2012

Abstrakten 2012

Holzwurm arbeitet hart und unerbittlich.